



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1857

CCCCLIII. Bischof Berthold von Verden verpflichtet sich der Altstadt Salzwedel, sofern die Bürger sich fortan zu seinem geistlichen Gerichte gebührednd halten, dieselben nur vor einen Commissarius ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54909](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54909)

et fecimus appensione communiri. Datum et actum Rodeborgh, sub anno a Natiuitate domini millesimo quadringentesimo septuagesimo octauo, die vero Sabbati, Septima mensis Martij.

Ad mandatum prefati domini Episcopi Verdenſis Petrus Smöck,
Notarius ſcripſit.

Nach dem Original im Archiv der Stadt Salzweſel, Fach 32, No. 42.

CCCCLII. Biſchof Berthold von Verden befreiet die Altstadt Salzweſel von dem Interdicte, womit er dieſelbe wegen der vor der Stadt von Friedrich von Buſtrow gegen zwei Geiſtliche verübten Gewaltthat belegt hat, am 14. Juni 1478.

Wy Bertold, van godeſgnaden biſſchopp to Verden, Bekennen vnd betugen openbare in deſſem Breue vor alle de Jenne, de on ſeen offte horin leſen, So alze wy vmme gefengkniffe willen twyer vnſchuldigen clericke vnd orn doet dar nach volgende, de vormiddelſt ffredericke van Wuſtrouwe vnd ſyne medehulper Vor der Stad Soltwedell vnſes geſlichtes gheſcheen is, Dar fulueſt vmme vorſumeniſſe willen, dar wy den Raet to Soltwedell vnd gemeynthe der beyder ſtede mede bewaneden vnd in verdechtniſſe gehad hebben, Nach Inholde vnſer provincialium vnd Synodaliũ Statutorum Strictiſſimum Interdictum gelecht hadden, Dat wy de ſake der oldenſtad haluen vnd oren Inwonern gruntligen vorhoret vnd beſocht Vnd den Raet vnd gemeynthe darſulueſt van der oldenſtad Soltwedel deger vnd al vnſchuldich gefunden hebben, Vnd laten ſe dar vmme der ſake haluen quyth, vrig, leddich vnd loefz in krafft vnd macht duſſes breues vnd willen vnd ſchullen ſe ock dar vmme nergede noch buthen eſte bynnen gerichte vordern, beſchuldigen, beclagen edder anlangen, Eſte van vnſer wegenn noch van amptes edder anderer lude clage vnd vorderinge wegenn beſchuldigen, beclagen eſte anlangen laten, ſo vele an vns is, Sunder de ſake van der oldenſtad Soltwedel haluen gantz afgelt, gutligen bygelecht vnd fruntligen beſonet holden ſampt vnd beſondern mit eynem iſzligem, nhemande der haluen buthen beſcheiden: vnd hebben des to bekantniſſe vnſe rechte Ingelegell witligen heten hangen an deſſen breff, de gegeuen is to Rodenborgh, Na godeſzbort Dufend veer hundred vnd dar na Im Achte vnd Seuentigſtem Jare, am Sondage negeſt vor viti martiris.

Nach dem Original im Stadtarchiv zu Salzweſel, Fach 7, No. 9.

CCCCLIII. Biſchof Berthold von Verden verpflichtet ſich der Altstadt Salzweſel, ſofern die Bürger ſich fortan zu ſeinem geiſtlichen Gerichte gebührend halten, dieſelben nur vor einem Commiſſarius innerhalb der Stadt vor Gericht ziehen zu laſſen, am 14. Juni 1478.

Wy Bertold, van Godes Gnaden Biſchopp to Verden, Bokennen vnd betügen openbare in deſſem vnſem openen Breue vor alle dejene, de on ſeen, horen eſte leſen, ſe ſin geiſtlick

effte werlick, welches States, Grades effte Wefendes fe fin mogen, So vnse Vorfaren vnd wi vnfen
 Commissarium binnen Soltwedel, ouer alle Personen, in allen Sacken, Handlungen vnd antre-
 dinge to richtende vnd eynen idermanne na rechtes Ordeninge rechtes to plegende, gefatt hebben,
 dat wi der wegen to mehrern Tyden van der Herschopp to Brandenburg vnd von dem Rade der
 olden Stad Soltwedel myt flitiger Andacht vnd fruntlicher Bede besocht sint, Nachdem defuluen
 von der olden Stad Soltwedel von vnsem gemeynen officiale to Luneborgh darfuluest heen, vnd
 an andern iegenen, so ome bequeme duchte, myt grottem euenture der vnsekern heiden, myt Vn-
 kosten vnd Versumenyszen ores Arbeydes vorhyndert, bemoyet vnd besweret werden, dat men
 sulkes alle metigen, afdon vnd to bequemycheit mochte kamen laten, Sodanne vns sodanne from-
 met, schade vnd euenture des vnsekern weges nicht to fromen kamen, edder bedyen mo-
 ghen. Derwegen hebben wi Bischopp Bertold, vorbenompt, vor vns de tyd vnfes leuendes,
 der vorsummeden Herschupp to Brandenburg to lessmode, vns vnd vnsem Stifte to Vorderinge, den
 Erfamen Borgermestern vnd Raetmann der olden Stad Soltwedel, alle oren Borgeren vnd Inwonern
 darfuluest in der olden Stad, de de nu fin vnd vorpath bi vnsem leuende tokomende werden, tom
 besten vnd to gemacke gegeuen vnd bestediget, wy geuen vnd bestedigen ock, mit Krafft vnd
 macht dusses Breues, de Gnade, Fryheit, Gerechtigheit vnd de Macht, dat man defuluigen Borger-
 mester vnd Raetmanne der olden Stad Soltwedel, alle ore Borghere vnd Inwonere darfuluest,
 de de nu syn vnd bi vnfen leuende noch tokomende werden, dorch neynerleye Sacken, Hand-
 lingen edder antredingen, wo men sodane behochen moge, buthen der Stad Soltwedel mit
 geystlicher Gerechtigheit vnser Jurisdiction, nicht to Gerichte eschen, laden, manen edder myt Penen
 des Bannes vorvolgen vnd besweren schullen, So vorder Defuluigen Borgermeyster vnd Raetmanne
 der olden Stad Soltwedel, alle ore Borger vnd Inwoner vnd ore Nachkomen, by vnfen leuende,
 vor vnsem Commissario bynnen Soltwedel to rechte stahn, vul antworden, rechtes plegen vnd
 von om geborlige vnd rechtliche Straffinge dulden vnd lyden willen: vnd wer et, dat wy edder vnse
 gemeye Official, syner Steden holder effte jemant von vnser wegen de vorgeschreueue Borgerme-
 stere vnd Raetemann der olden Stad Soltwedel, ore Borgher vnd Inwoner, de de nu syn vnd
 by vnsem leuende noch thokomende werden, dorch jenigerleye Dingk, Sacken, Handlinge effte
 Ouertredinge, von Gerichtes effte Clage wegen, anders wur heen, butten Soltwedel, eschen, la-
 den, manen edder myt Penen des Bannes vervolgen edder beswerende worden, wann vnd wo
 vacken, in wat mathen, Wyse vnd formen id scheen mogte, edder dorch vns, effte dorch jenigen
 von vnser wegen besvcht werden michte, denne schal en sodans on nicht schedelick syn, edder
 derhaluen vorkomen vnd antwordendes Plegende fin, befundern sulck vthgegangen geystlick Both
 schulle machtlofz, vnkräftlich vnd wedderropen fin, vnd ock openbar casset vnd wedderropen
 werden, von vns, vnse gemeynen Officiale effte Commissario bynnen Soltwedel. Doch vns bu-
 then bescheyden vnd vry beholden, efft jennich Person sunderlige vppfate effte Erredom jeghen
 wurde, vnd jennich sine Hanth an de geystlicken Personen mit Freuele worppe, edder denfuluigen
 in oren Gudern, jarligen Renthen, Tynfen vnd Pachten vorhinderung vnd tho na dede, Edder dat
 jennich dem Commissario gerichtshaluen vngheorsam wurde, vnd vor om mit Freuele nicht to
 rechte stan, effte rechtliche vnd geborlige Straffinge dulden vnd lyden wolde; ock effte jennich
 von dem geystlichen Gerichte bynnen Soltwedel an vns edder an vnfes Stiftes gemeyne Official,
 so an eynen hoghern Richter, nach des rechtes tolatinge, myt Redelicheit appelleren wurde; wann
 vnd wo vacken id bescheen mochte, denn mogen wy vnd vnse gemeyne Official sodann vnbillicke

vpfate vnd Erredom, der geystlichen Guder vnd Renthe behinderers, an vns eschen, vorhoren vnd woranne se vnbillick sint, straffen, den vnbehorsam behorsam macken vnd de appellatien, so eyn ouer vnd hogher Richter, annemen vnd entfangen, vnd also denne vnser Richtstoell to settende, wor vns vnd vnser Officiale bequeme kumet, sunder jenigerleye Indracht edder behinderung: vnd willen vnd schullen wy Biffopp Berthold, ergeschreuen, nu von stundt vnser Officialen vnd Commissarien, vnd alle oren Nakommelingen esodan, wovon berort is, vastlicken to holdende gebeden vnd bestellen, vnd dar nummer entyeghen don, effte mandata vthgan lathen. Vnd ist esodan darenbouen von Vorfumenisse edder anders von vns effte vnser Officialen doch beschege, dat nicht sin schall, wolden denn de genannten Borgermeister vnd Raetmann der olden Stad to Soltwedel, ere Borgere vnd Inwohneren daselbst to Soltwedel vor vnsem Commissario to Rechte stan, vul antworten, rechtes plegen vnd van om geborlige vnd billigke Straffinge liden; So schall vnd muth hee dann von stund, wanner he daromme besocht wert, sodanne Mandata daellan vnd calleren, vnd vorsügen den diuinorum Rectoribus, dat se alsedanne, de mandata, vort nicht deruen vorvolgen, effte vorder vorkundigen. Wer et ock, de genante Commissarius tojenigen Tyden des vorweygeringe dede, edder de Diuinorum Rectores sick in siner cassatien nicht wolden genoghen laten, wanner wi denn effte vnse Official von wegen der genanten vthe der olden Stad Soltwedel mit Schryfften edder Bodeschoppe erfocht, vnd deses vnser priuilegij irmanet worden, also denne en sodan weder desse vnse Privilegia gescheen vnd daromme machtlof is, willen vnde schullen wi effte vnse Official en sodan vverthogert afdoen, calleren vnd machtlof erkennen, ane List vnd Geserde, so vorder alle de genne, de de Mandata beroren, sick vor vnsem Commissario wolden behorsamlicken richten vnd strafen laten, in mathen vogerort. Alle desse vorgeschreuenen Stücke vnd Artickele louen wi Biffchopp Bertold, vorbenompt, den vielgenompten Borgemeister vnd Ratemannen der olden Stad Soltwedel, alle oren Borghern vnd Inwonern, de nu synd vnd by vnsem leuende noch vort tokamen mogen, stede vnde vast, in guden vasten Gelouen, wol to holdende, sunder alle behelp, listz vnd geuerde. Vnd hebben deses to bekentnisse, vnse rechte Ingesegel wiligen heten hangen an dessen Breff, de gegeuen is to Rotenborg, na Godefz Bort dusend veerhundert vnd darna im achte vnd seuentigsten Jare, am Sondage negest vor Viti Martyris.

Nach dem Originale des Salz. Archives VII, 10.

CCCCLIV. Bischof Berthold von Verden erklärt die Neustadt Salzwedel und ihre Bürger, Hans Otmerfen ausgenommen, für unschuldig an dem durch Friedrich von Wustrow vor Salzwedel gegen zwei Geistliche verübten Frevel, am 9. October 1478.

Wy Bertold, van godefgnaden Biffchopp to verden, Bekennen vnd betugen openbar in dessem vnsem openen vorsegelden breue, vor vns vnd vnse nakomelunge vnd vor alle de ghene, de on seen, horn effte lesen, So also twe vnschuldige clericke vor der Stad Soltwedel vormyddelt ffedericke van Wustrow vnd syne medehulper gegrepen, wechgevoret vnd voret vann leuende tom dode gebrocht sin, Dar wy denn de van der Nigenstad Soltwedel ock mede